

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 24. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. August 2022)

zum Thema:

Radvorrangnetz von der Schönhauser Allee bis Mühlenstraße

und **Antwort** vom 08. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Sep. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13002
vom 24. August 2022
über Radvorrangnetz von der Schönhauser Allee bis Mühlenstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist oder in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Zwischen Schönhauser Allee und Mühlenstraße soll das Radvorrangnetz durch die Saarbrücker Straße, Prenzlauer Berg, Am Friedrichshain, Friedenstraße und Straße der Pariser Kommune geführt werden. Die nachstehenden Fragen beziehen sich auf die Planung und Umsetzung des Radvorrangnetzes auf dieser Strecke, bspw. bauliche Maßnahmen, Verkehrszeichen, Verkehrsführung, Ampelschaltungen und die Folgen für andere Verkehrsträger inklusive des ÖPNV.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat den Stand der Planung und die Umsetzung der o.g. Abschnitte des Radvorrangnetzes?

Antwort zu 1:

Der Planungsstand hinsichtlich der in den o.g. Abschnitten erforderlichen Maßnahmen ist von Teilabschnitt zu Teilabschnitt unterschiedlich. Soweit sie über Hauptverkehrsstraßen verläuft, verfügt die fragliche Verbindung bereits weitestgehend über Radverkehrsanlagen, die in Teilabschnitten ausgebaut oder verbreitert werden müssten. Alle Zeitabläufe hängen vom

Vorhandensein von Personalkapazitäten in den bezirklichen Straßen- und Grünflächenämtern sowie bei den für die Lichtsignalanlagen zuständigen Stellen sowie der gesamtstädtischen Priorisierung des Ausbaus des Vorrangnetzes ab.

Frage 2:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Schönhauser Allee / Saarbrücker Straße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Frage 3:

Welche Maßnahmen sind in der Saarbrücker Straße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Im Rahmen der Planung zur Einrichtung einer Fahrradstraße in der Saarbrücker Straße (Planungsbeginn 12/21) hat das Bezirksamt Pankow auch Maßnahmen im Einmündungsbereich Schönhauser Allee/Saarbrücker Straße vorgesehen. Nach Auffassung des Bezirksamtes sollte im Rahmen der Maßnahme die nördliche Querungsstelle für zu Fuß Gehende verbessert werden, indem dort eine Mittelinsel zwischen dem fließenden Kfz- und dem fließenden Radverkehr gebaut werden würde. Des Weiteren hat das Bezirksamt eine Planung zur Verbreiterung des Radweges südlich der Saarbrücker Straße auf einer Länge von ca. 30 Metern vorgeschlagen, um die Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich zu verbessern, in dem die vorhandenen Kfz-Stellplätze entfallen und die Ladezone nach Süden verschoben würde. Diese Planungen befinden sich noch in Abstimmung mit der Senatsverwaltung.

Die Fahrradstraßenplanung in der Saarbrücker Straße selbst sind abgeschlossen und bereits mit der Pankower Straßenverkehrsbehörde und der zuständigen Polizeidirektion abgestimmt worden. Derzeitig erarbeitet das Bezirksamt Pankow ein Konzept für weiterführende verkehrsregelnde Maßnahmen im Zuge der Einrichtung der Fahrradstraße. Nach bisherigem Abstimmungsstand mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz wird ohne weitere verkehrsregelnde Maßnahmen eine Finanzierung des Projektes nicht in Aussicht gestellt. Des Weiteren soll im Rahmen der Gesamtmaßnahme ein

Fußgängerüberweg (FGÜ) im Knotenpunkt Saarbrücker Straße/Straßburger Straße auf der östlichen Querungsseite gebaut werden.

Es ist vorgesehen die erforderlichen Abstimmungen zwischen der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und dem Bezirk im Jahr 2022 abzuschließen, um das Gesamtprojekt im Jahr 2023 umzusetzen. Es ist vorgesehen die Gesamtmaßnahme für 2023 über das Radverkehrsinfrastrukturprogramm der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz für 2023 anzumelden. Der FGÜ soll mit Mitteln zur Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz finanziert werden.“

Frage 4:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Saarbrücker Straße / Prenzlauer Allee / Prenzlauer Berg seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Änderungen ergeben sich für den ÖPNV?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- e. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Im Rahmen der Fahrradstraßenplanung werden lediglich die Zufahrtsregelungen in die Saarbrücker Straße im Knotenpunktbereich angepasst. Das Befahren der Saarbrücker Straße wird nur dem Radverkehr und den direkten Anliegenden gestattet sein. Eine Anpassung der Signalisierung des Knotenpunktes Saarbrücker Straße/ Prenzlauer Allee/ Prenzlauer Berg ist nicht vorgesehen.“

Frage 5:

Welche Maßnahmen sind in der Straße Prenzlauer Berg seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow teilt hierzu mit:

„Bisher sind keine Maßnahmen in der Straße Prenzlauer Berg umgesetzt bzw. in Planung.“

Frage 6:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Prenzlauer Berg / Greifswalder Straße / Am Friedrichshain seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Änderungen ergeben sich für den ÖPNV?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- e. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Frage 7:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Am Friedrichshain / Friedenstraße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Änderungen ergeben sich für den ÖPNV?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- e. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Frage 8:

Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind an der Doppelkreuzung Prenzlauer Berg / Greifswalder Straße / Am Friedrichshain / Friedenstraße seit wann in Planung oder in Umsetzung?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Änderungen ergeben sich für den ÖPNV?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- e. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 6, 7 und 8:

Die Fragen 6 bis 8 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei den Fragen 6, 7 und 8 geht es um dieselbe Doppelkreuzung:

- a./b. Die Unfallkommission hat Maßnahmen (angepasste Markierung, Umbau der Lichtsignalanlage) beschlossen, die in 2022 umgesetzt werden sollen.
- c. Die zugehörige verkehrsabhängige Steuerung befindet sich noch in der Abstimmung, so dass die Auswirkungen auf den ÖPNV noch nicht abgeschätzt werden können.
- d./e. Die Kosten werden von der Unfallkommission getragen (Kapitel 0770 Titel 52121), die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 150.000,- Euro.

Frage 9:

Welche Maßnahmen sind in der Friedenstraße zwischen Am Friedrichshain und Platz der Vereinten Nationen seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Frage 10:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Friedenstraße / Platz der Vereinten Nationen (etwa in Höhe der Friedenstraße 16) seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Frage 11:

Welche Maßnahmen sind in der Friedenstraße zwischen Platz der Vereinten Nationen (ab ca. Platz der Vereinten Nationen 32) und Landsberger Allee seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 9, 10 und 11:

Die Fragen 9 bis 11 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg plant hier nach dem Kenntnisstand der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz eine Verbreiterung der Radfahrstreifen (abschnittsweise mit Protektionselementen). Die Abstimmung der Pläne ist nach Angaben des Bezirksamts im Gange. Nähere Informationen zum geplanten zeitlichen Ablauf liegen dem Senat derzeit nicht vor. Die Planung durch ein Ingenieurbüro wird aus Mitteln des Haushaltstitels 0730/52108 („Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs“) im Rahmen eines Sammelauftrags für verschiedene Radverkehrsinfrastrukturvorhaben in Friedrichshain finanziert. Für die bauliche Umsetzung beziehungsweise die erforderlich werdenden Markierungen, Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen ist vorgesehen, dafür Mittel des vorgenannten Haushaltstitels dem Bezirksamt zu übertragen, sobald die straßenverkehrsbehördliche Anordnung und ein entsprechendes Finanzierungsersuchen des Bezirksamts bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz vorliegt. Am Doppelknoten Friedenstraße / Am Friedrichshain bzw. Greifswalder Straße haben die Arbeiten zur Umgestaltung (Maßnahme der Unfallkommission) begonnen.

Frage 12:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Friedenstraße / Platz der Vereinten Nationen / Landsberger Allee / Friedenstraße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Änderungen ergeben sich für den ÖPNV?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- e. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 12:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg plant hier eine Umgestaltung des Knotenpunkts. Die Abstimmung der Pläne ist nach Angaben des Bezirksamts im Gange. Nähere Informationen zum geplanten zeitlichen Ablauf und zur geplanten Finanzierung liegen dem Senat derzeit nicht vor.

Frage 13:

Welche Maßnahmen sind in der Friedenstraße zwischen Platz der Vereinten Nationen und Palisadenstraße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 13:

Dieser Abschnitt soll Teil der in der Antwort zu 9., 10. und 11. beschriebenen Maßnahme werden (Planungs- und Finanzierungsstand s. dort).

Frage 14:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Friedenstraße / Palisadenstraße / Weidenweg / Straße der Pariser Kommune seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Änderungen ergeben sich für den ÖPNV?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- e. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 14:

Dem Senat ist hier keine geplante Maßnahme bekannt.

Frage 15:

Welche Maßnahmen sind in der Straße der Pariser Kommune zwischen Palisadenstraße und Karl-Marx-Allee seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 15:

Dem Senat ist hier keine geplante Maßnahme bekannt. Auswirkungen einer Maßnahme am nachfolgend aufgeführten benachbarten Knotenpunkt sind allerdings nicht auszuschließen.

Frage 16:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Straße der Pariser Kommune / Karl-Marx-Allee seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Änderungen ergeben sich für den ÖPNV?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- e. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 16:

Um die Sichtbeziehungen an der Kreuzung Karl-Marx-Allee / Straße der Pariser Kommune zu verbessern, wurde von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz bereits die Radverkehrsführung im Zuge der Karl-Marx-Allee vor der Kreuzung Straße der Pariser Kommune in beiden Fahrtrichtungen angepasst. Der Radverkehr wird dort mit einer geschützten Radverkehrsanlage auf die Fahrbahn geführt. Weitere Anpassungen an der Kreuzung sind auf Veranlassung der Unfallkommission noch in Planung, zu den nächsten Schritten und Auswirkungen sowie den Kosten können derzeit noch keine Angaben gemacht werden.

Frage 17:

Welche Maßnahmen sind in der Straße der Pariser Kommune zwischen Karl-Marx-Allee und Rüdersdorfer Straße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Frage 18:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Straße der Pariser Kommune / Rüdersdorfer Straße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Frage 19:

Welche Maßnahmen sind in der Straße der Pariser Kommune zwischen Rüdersdorfer Straße und Mühlenstraße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 17, 18 und 19:

Die Fragen 17 bis 19 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg plant hier nach dem Kenntnisstand der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz eine Verbreiterung der Radfahrstreifen (abschnittsweise mit Protektionselementen). Die Abstimmung der Pläne ist nach Angaben des Bezirksamts im Gange. Die Planung durch ein Ingenieurbüro wird aus Mitteln des Haushaltstitels 0730/52108 („Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs“) im Rahmen eines Sammelauftrags für verschiedene Radverkehrsinfrastrukturvorhaben in Friedrichshain finanziert. Es ist vorgesehen, dafür Mittel des vorgenannten Haushaltstitels dem Bezirksamt zu übertragen, sobald die straßenverkehrsbehördliche Anordnung und ein entsprechendes Finanzierungsgesuchen des Bezirksamts bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz vorliegt.

Frage 20:

Welche Maßnahmen sind an der Kreuzung Straße der Pariser Kommune / Mühlenstraße seit wann in Planung, in Umsetzung bzw. bereits umgesetzt?

- a. Welche Schritte sind als nächstes in wessen Verantwortung geplant?
- b. Bis wann sollen diese abgeschlossen sein?
- c. Welche Haushaltsmittel sind bereits verbindlich für welche Maßnahmen zugewiesen?
- d. Welche Haushaltsmittel sind bereits für welche Maßnahmen avisiert?

Antwort zu 20:

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Umgestaltung der Mühlenstraße im Bereich East-Side-Gallery hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hier eine Ergänzung bzw. Verbreiterung der Radfahrstreifen (teilweise mit Einbau von Protektionselementen) sowie bauliche und signaltechnische Anpassungen geplant. Sobald die Finanzierung dieser komplizierten Verbund-Maßnahme (Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW), Mittel zur „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (0730/72016) und Mittel für den „Barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen“ (0730/72019) müssen zusammengeführt werden) gesichert ist, sollen die Bauplanungsunterlagen aufgestellt und bis zum Jahresende anerkannt werden. Bisher sind nach dem Kenntnisstand der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz Planungsmittel in Höhe von 107.001,82 € aus dem Haushaltstitel 0730/72016 („Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“) dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg für die Beauftragung eines Planungsbüros für das Vorhaben „Geschützter Radfahrstreifen Mühlenstraße zwischen Straße der Pariser Kommune und Oberbaumbrücke (vor East-Side-Gallery)“ bewilligt worden.

Frage 21:

Das Gebiet zwischen Prenzlauer Allee, Torstraße, Am Friedrichshain und Heinrich-Roller-Straße ist als Untersuchungsbereich für Detailuntersuchungen zum Radverkehrsnetz ausgewiesen. Wann wurde mit der Detailuntersuchung begonnen bzw. wann wird damit begonnen?

- a. Was wird im Einzelnen untersucht?
- b. Welche Detailuntersuchungen wurden bereits wann abgeschlossen?
- c. Bis wann sollen die Detailuntersuchungen jeweils abgeschlossen sein?

Antwort zu 21:

Mit der Detailuntersuchung zu dem Gebiet wurde noch nicht begonnen.

Die Detailuntersuchungen sollen vor der jeweiligen Maßnahmenplanung dazu dienen, den vorgeschlagenen Verlauf des Radverkehrsnetzes im Detail zu untersuchen und so den konkreten Verlauf des Radverkehrsnetzes festzulegen.

Frage 22:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Antwort zu 22:

Keine.

Berlin, den 08.09.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz